

**Ueberzeugen Sie sich
von der
Preiswürdigkeit
meines Angebots!**



Seal - Mantel
„Lore“
beste Seidenware, auf Damacéfutter
RM. 55.—



Ottomanmantel
ganz auf Seidenfutter mit imitiertem
Pelzkragen, Manschetten und Ansatz
RM. 37.—

Modehaus Max Rosenthal, Aue, Markt 3



Die schönsten
Kleider

das Neueste in allen
Preislagen, finden
Sie jetzt bei

Martin, Aue
Wettiner-Straße 9.
Nähe Markt.

Größte
Spezial-Abteilung
für fertige Kleider.

Walnüsse

neue Ernte,
prima
Sizil. Haselnüsse,
Franz. Marbots I,
Franz. Cornes I,
Lebkuchen,
Schokoladen usw.
prima Tafeläpfel
empfehlen

Paul Weißflog

Schneeberg
Markt - Wolfsberg

Geflügel-Ausstellung Raschau

Am 19. und 20. November findet in den hellen
Räumen der Sporthalle zu Raschau die

2. Kreis - Junggeflügel - Schau

des Verbandes Sächs. Geflügelzüchter-Vereine,
Kr. Schwarzenberg, verbunden mit

37. allgem. Geflügel - Ausstellung

des Geflügelzüchter-Vereins Raschau, statt.
Die Ausstellung ist mit ca. 600 Nummern erstkl.
Tiere besetzt.

Um zahlreichen Besuch bitten
Verb. Sächs. Geflügelzüchter-Vereine
Kreis Schwarzenberg.
Geflügelzüchter-Verein Raschau.

Eröffnung:
Sonnabend
vorm. 9 Uhr
Schluß:
Sonntag
abds. 19 Uhr.



**Große allgemeine Geflügelausstellung
mit Verlosung**

Sonnabend und Sonntag,
den 19. und 20. November im
Gasthof „Kühler Abend“
in Alberoda.



Um zahlreichen Besuch bittet **Geflügelzüchter-Verein Alberoda.**
E. Mehlhorn, Vors.

Gerösteter Kaffee

von
Max Richter / Leipzig

wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.

Richter Kaffee zeichnet sich infolge seiner
anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderem
Röstkaffee aus und erreicht dadurch eine fortwährend
steigende Beliebtheit.

Verkaufsstellen:

- In Schneeberg bei: Fa. Math. Lohow, Frieda Jahn, Markt 190,
Curt Gerber, Schokoladen,
- In Neustädtel bei: Johannes Diekmann, Kolonialwaren,
- In Aue bei: Alfred Schürer, Bahnhofstraße,
Hermann Rich. Ficker, Auerstraße,
Emil Franke, Schwarzenberger Straße 33,
Christian Werner, Molkereistraße 4,
Anna Reußmann, Louis-Fischer-Straße 5,
- In Bielefeld bei: Max Neuhäuser,
- In Lauter bei: Albin Trowitsch, Querstraße 3,
Bruno Hinkel, Kolonialwaren,
Willy Friedrich, Auer Straße 70,
- In Löbnitz bei: Richard Bühner, Markt 2,
Oskar Kohler, Delikatessen,
- In Mittweida-Markersbach bei: August Frenzel, Kolonialwaren,
In Niederschlema bei: Martha Krauß, Tollenberg 40 P.,
In Radlumbad Oberschlema bei: Erhard Mittenzwey (z. Aeskulap),
Emilie verw. Reinwart,
- In Pöbla bei: Max Unger,
- In Schönheide bei: Elise verw. Grund, Hauptstraße,
Klara Kaempfe, Hauptstraße 392b,
- In Schwarzenberg bei: Martha Lorenz, Bahnhofstraße 3,
Georg Lang, Bäckerrei,
- In Zschornau bei: Emil Kaulfuß.

Großer Aepfel - Verkauf

Stelermärker, bayerischer, Schweizer
Herbst- und Winter - Aepfel

- Wirtschaftsäpfel Ztr. 10.— bis 14.— RM.
- Tafeläpfel 15.— 20.—
- Edelobst 20.— 25.—
- Goldparmänen I. Sorte 25.—
- Goldparmänen II. Sorte 19.—
- Schöner von Borskop, Bismarck, Baumanns Renette,
Bohnen, Blutreife, rot-estrelite Königsruke, gelb-
werender Rambour usw., Spätherbst in nur feiner,
farbiger Qualität, liefert frei Haus.
- Händler billigere Preise!
- Bei Waggonabnahme billigt durch Vermittlung ab
Station Aue, alles nur gegen bare Kasse.

Max Eberlein, Aue i. Erzg.,

Wohnung: Bahnhofstr. 37, anzutreffen am Tag am Bahnhof Aue,
Lagerhaus Dietel, Bahnhofs 20. — Fernruf 108.
Ferner führen Bestellungen zu obigen Preisen aus:
Hermann Eibisch, Aue, Louis-Fischer-Straße 43,
Erich Unger, Aue, Mittelstraße 33,
Martin Jilg, Aue, neben Heinzgut.

Kellers Gastwirtschaft Grünstädtel

Am Sonnabend, den 19. November 1927
beginnt der diesjährige

Preisskat.

- 1. Preis 80.— RM.
- 2. „ 60.— „
- 3. „ 40.— „
- 4. „ 30.— „

und mehrere kleine Preise.
Hierzu ladet freundlich ein das Komitee.

Erzgebirgsverein Aue.

Sonnabend, den 19. November 1927,
17 (5) Uhr nachmittags

Gruppen - Versammlung

in Antonsthal (Forsthaus).
Der Vorstand: Schulz.

Militär - Verein

„104er“ Schneeberg.
Sonnabend
Verammlung
im Vereinslokal.

Zinnzaun

eine Serie an Paul-
leuchtern, Pyramiden
usw., empfiehlt

Seinrich Weiß,
Schneeberg.

Alles Zinn kauft
der Oblig.

Behen Sie zu
Sielemann, Aue
(Commerzbank)

Prima

Gefrierriind-

Fleisch
empfiehlt

Rich. Linkenheil,
Schneeberg.

Karpfen u. Schleien
empfiehlt zu jeder Tageszeit
Ww. Böhm, Schneberg.

Für Kaufierer!

**Räucher-
Kerzen**
empfiehlt
Paul Weißflog,
Schneeberg.

Sonntag, den 20. Nov., abends 7 Uhr
im „Ratskellersaal“, Schwarzenberg:

Familienabend.

- 1. Szene aus der dramatischen Dichtung „Waltenmorgen“ v. Hlatky.
 - 2. Vortrag über Stigmatisation (Konnersreuth und die Kirche)
- Freundl. ladet alle ein
Ortskartell
der kath. Vereine, Schwarzenberg.
Eintritt 50 Pfg.

**Wahl zur
Angestelltenversicherung.**

Verteilte, laßt Euch heute noch Eure grüne Ver-
sicherungskarte geben und wählt morgen

- die Liste A f. Schwarzenberg-Land
- die Liste B in Schneeberg
- die Liste C in Neustädtel

und schließt Euch an dem **G. d. A.**

Bekanntmachung.

Ein Herr **Max Werner, Plauen, Wiprechtstr. 54.**
prüft elektrische Anlagen und läßt sich die Kosten von den
Abnehmern direkt bezahlen. Wir machen darauf aufmerk-
sam, daß Herr Max Werner nicht in unseren Diensten
steht und auch nicht von uns beauftragt ist, elektrische
Anlagen zu prüfen. Unsere Beamten führen als Legi-
timation eine Ausweiskarte mit Lichtbild; Rechnungen
werden nur von unseren uniformierten und mit Aus-
weis versehenen Kassenboten eingezogen.

Elektrizitätswerk Obererzgebirg
Schwarzenberg i. Sa.

Der Stempel Solingen

bietet leider in vielen Fällen nicht mehr die große Gewähr für erstklassige Stahlwaren! — Auf eisernen Scheren finden Sie diesen Stempel ebenso wie
auf minderwertigen Küchen- und Tischmessern, die sich beim geringsten Druck verbiegen. Wollen Sie volle Sicherheit für beste Qualitäts-Stahlwaren
haben, dann wenden Sie sich bei Bedarf an den ortsansässigen Messerschmiede- und Schleifmeister! — Dieser schleift und repariert Ihre stumpfen
Schneidwaren wieder und muß aus die'm Grunde nur gute Waren verkaufen, um vor späteren Reklamationen sicher zu sein!

Walther Nestmann, Aue i. E., Bahnhofstr. 40. Gegr. 1889. Ruf. 351.

Nr. 269.
Die Verteilung
Som B
geschrieben:
Die Or
glaubt, in d
Verteilung
nungsbau
S. des f
tungssteue
dieser Prei
fehlenden
den eben fo
freilich un
der einzelne
iffer und E
den Wohnu
zusammen
Verteilung
bei der dies
Faktoren u
numerositi
her durchau
Die in
jahrsminst
der Wohnu
in Sachfen
läufige Za
allgemeiner
dasi ohne e
stodes die
in den Pe
finanziell
behalten w
aus eigner
nungen, ge
den, so daß
meniafests
Ausgleichs
trifft aber
dem Lande
Gemeinden
zwar unter
wen aber f
Ausgleichs
schleibarer
städte troh
nungsnotz
erhebender
ohne Peril

Kirchennachrichten

für Sonntag (Totensonntag), den 20. November 1927.

Kirchennachrichten für Sonntag (Totensonntag), den 20. November 1927. Kirchenbezirk Schneberg. Am Totensonntag zugleich Gedächtnisfeier für die gefallenen Krieger. Kollekte zur Unterstützung von Kriegshinterbliebenen und zur Pflege der Kriegsgriber im Feindesland. ...

für das Kirchenjubiläum an dem von Kantor Stehler festgelegten Tagen. ... Kirchenbezirk Schneberg. ... Kirchenbezirk ...

Verksamung des Jungmädchenvereins. ... Kirchenbezirk ... Kirchenbezirk ...

Erste NÜRNBERGER LEBKUCHEN eingetroffen. Wettin-Drogerie HERMANN HEIMER, AUE.

Kernmacher Eisengießerei „Druidenau“ Aue. Einige selbständig arbeitende Schnitz- und Glanzbauer ...

Süchtigen, jüngeren Kreiseurgehilfen Alfred Mehlhorn, Damen- und Herrenreiter ...

Tischler Tischler Albert Gebhardt, Aue. 1 Kellnerin ...

Christl. Mädchen Möbl. Zimmer Stuben, Küche und Kammer ...

SLUB Wir führen Wissen. Der Assa-Schuh ...

Konzerte, Theater etc.

Neustädte, 18. Nov. Mehrere genussreiche Abende wird die kommende Woche der Einwohnerschaft bringen; denn die Junggar hat die sehr arbeits- und mühevollen Einübung des neuesten und als vorzüglich beurteilten Wertes von Franziskus Kagler: „Kleinstadtzauber“, Festspiel in Wort, Lied und Tanz, beendet und denkt das Stück nächsten Dienstag, Donnerstag und Sonnabend im „Arisobader Haus“ zur Aufführung zu bringen. Es schildert einen Großstadtmenschen, der über das Leben einer Kleinstadt berichtigt soll und es öde und stumpfsinnig findet, aber bald eines besseren belehrt wird und die Reize derselben erkennt. Die Vorstellungen nehmen zwei volle Stunden in Anspruch, daher beginnen sie pünktlich 8 Uhr. Soffentlich wird die große Mühe und Arbeit der Mitwirkenden durch einen recht starken Besuch belohnt. Ein etw. kleiner Ueberfluß wird für die christliche Kinderpflege verwendet.

Lößnitz, 18. Nov. Die Spielgemeinschaft der Ortsgruppe Affalter-Lößnitz im Verbande der deutschen Jugendherbergen, deren Spiele in Lößnitz bez. Affalter geradezu vollständig geworden sind (es sei an das „Krippenspiel“, an „Brüder Lustig“ und an das „Tute Gungel“ erinnert), beschäftigt morgen, Sonnabend, dem 19. November, im Hotel Deutsches Haus und Sonntag, dem 20. November, im Gasthaus zur Linde in Affalter mit etwas ganz besonderem vor die Öffentlichkeit zu treten. Während früher Abende durch mehrere Stücke ausgefüllt wurden, soll diesmal nur ein Spiel zur Aufführung gelangen. Da der Abend als eine Art Totensonntagsfeier gedacht ist, wurde ein Stück mit ernstem Inhalt gewählt und zwar „Die Post“, ein Bauerndrama in 3 Aufzügen von Paul Joder. Das Spiel wird ungefähr drei Stunden dauern. Es sei allen empfohlen, sich diese Veranstaltung nicht entgehen zu lassen, da der Eintrittspreis nur 75 Pfg. beträgt. Die Spielgemeinschaft ist sich wohl bewußt, daß sie mit dieser Aufführung ein Wagnis unternimmt. Möge ein volles Haus die Mühe und Arbeit, die die Spielgemeinschaft zu Gunsten der neuen Jugendherberge leistet, belohnen.

Schwarzenberg, 18. Nov. Wenn Engels „Ueber den Waffern“ in der Aufführung durch die Volksbühne so zu Herzen sprechen konnte, daß uns Schweigen, tiefes Schweigen der liebste Beifall gewesen wäre, sei hier einmal in eriter Linie der trefflichen Bühnenbilder gedacht. Wie überzeugend wirken die Nähe des grauschönen Meeres, die ärmliche und doch traute Stube des schwer bedrohten Pfarrhauses! Oder wer wollte in der Ausstattung jenes schlichten Dorfkirchleins auf sturmwütiger Warte nicht den Künstler spüren? Die unendlich mühselige und liebevolle Arbeit unseres technischen Leiters und seiner Helfer erzählte zweifellos einen Erfolg, auf den manches Großstadttheater, das aus „dem Vollen“ wirtschaften kann, neidisch sein würde. Solch edles Streben und solche Aufopferung im Dienste unserer Bühne müßte aber in höherem Maße als bisher die Aufmerksamkeit unserer Freunde und Behörden auf sich lenken, da nur bei wirklich tatkräftiger Unterstützung Glanzleistungen dieser Art dauernd möglich sein werden. „Ueber den Waffern“ ist das Drama der Neue. Sie verkörpert in Stunden höchster Lebens- und Lebensgefahr das seelische Leben jener Einsamen, von Gott und aller Welt scheinbar vergessenen Inselbewohner, jetzt unerbittlich scharf deren menschliche Schwachheit und trübt gegenständig durch das erlösende Wort. Sie spricht aus der Klage des abgesehenen Pastors Stewert (Josef Kerner) über sein verpfushtes Leben, sie steigert sich in dem gedrohenen Priesterbündel des neuen Geistlichen Holm (Emil Berger) und wird gekrönt durch die Wandlung und durch den Opfertod (nicht Selbstmord!) der verachteten Fischerdirne Stine Ros (Lotte Hamppe). Sie findet oberflächlich an im alten Künstler Aufschau (Marx Korbs) und in der Wamsell Westphal (Emil

lie Zeinede). Freilich gibt der Dichter das, was u. G. zur vollen Tragik führen müßte, nur unvollkommen: Holms Kampf zwischen Leidenschaft und Sittlichkeit, sodaß es der meisterhaften Darstellung eines Emil Bergers bedurfte, um hier, ohne dem Stück selbst Gewalt anzutun, in langsamer Steigerung das fast unausdenkbare ahnen zu lassen. Richtig gezeichnet ist auch die Gestalt der alten Westphal, deren bleiche Angst, verbunden mit dem felsenfesten Vertrauen auf Holm einem künstlerischen Notbehelf entsprungen zu sein scheinen. Für unsere lustige Emilie Zeinede war es keine dankenswerte Rolle. Sie wußte ihr aber gerecht zu werden. Josef Kerner war vorzüglich als Lebenserfahrener und ziemlich herabgekommener Pastor. Für die Gebrechlichkeit des Greises brachte er stellenweise zu viel an stürmischer Ueberredungskraft und an jugendlichem Feuer mit. Lotte Hamppe Stine war ganz echt empfunden. Unter dem grellen Aufpuß der Verstorbenen lauerte die unendliche Sehnsucht nach Reinheit und besserem Menschentum. Laßt uns in allen, auch im ärgsten Sünden den Funken einer edleren Gesinnung suchen und ansuchen, anstatt ihn um kalter Grundfälle willen erbarmungslos auszutreten! Lönke es anklagend und gebietend aus dem Spiel der geschäftigen Künstlerin. Der Künstler Marx Korbs war, halb untertänig, halb voll Trost und Eigensinn ein treues Abbild des in Kärglichkeit dahinsiehenden Fischervolkes. Da uns der Text des Werkes nicht vorlag, wissen wir nicht, ob die etwas mangelhafte Veräberung in Plattdeutsch dem Dichter oder den Schauspielern zur Last fiel. Wir möchten erleser vermuten. War an der aufbringlichen Art der Vortragin die Umdeutung schuld? — Allen Zuschauern sei während des Spiels größte Stille zur Pflicht gemacht. Ein noch so leises Geplauder kann den Nachbar um jeden Genuß bringen!

Schwarzenberg, 18. Nov. Am Sonntag, den 20. Nov., findet im Klostergarten ein Familienabend der katholischen Vereine statt. Zu diesem Abend, der einige genussreiche Stunden verspricht, sind alle herzlich eingeladen.

Lauter, 18. Nov. Am Totensonntag, abends 8 Uhr bringt der Dramatische Verein „Thalia“ in der Schulkturnhalle das Volkstück „Mutter und Sohn“ zur Aufführung. Das Stück ist dem Ernste des Tages angepaßt. Man erwartet ein volles Haus.

Aus den Kinos.

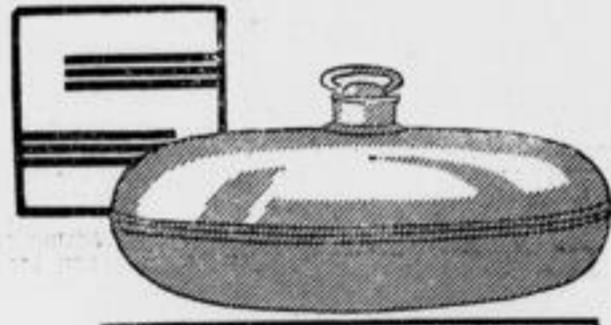
Aue, 18. Nov. Hundert Jahre sind im weltgeschichtlichen Geschehen eigentlich keine riesige Zeitspanne. Vor hundert Jahren lebte Goethe, lebte Napoleon, lebte Beethoven. Und doch ist jene Zeit mit ihren Charakterköpfen, mit ihrer Geschichte, mit ihrem Wohl und Weh im Schicksal des Einzelnen uns schon so fremd geworden. Ein Stück lebenswahren Geschehens aus der großen Zeit vor mehr als hundert Jahren lebt in bunten, schicksalschweren Bildern wieder auf in dem Filmgemälde, das in den Apollo-Theatrespielen als „Lühows wilde, verwegene Jagd“ über die weiße Wand geht. Theodor Körner, eine der edelsten und markantesten Gestalten aus den Jahren der Befreiungskriege, ist der Held dieses eindrucksvollen Filmwerkes, das neben prächtigen Gestalten des Lühowschen Freikorps in gut gelungenen Kopien Männer wie Goethe, Beethoven, Blücher, Stein, Metternich, Hardenberg und den von der Höhe seiner Macht niederstürzenden Korfen zeigt. Um den Kernpunkt des bekannten geschichtlichen Geschehens rankt sich in sympathischen Einzelbildern die tragisch-romantische Liebe des jungen Dresdener Dichters. Ernst Rückert und Mary Kid vermitteln in den tragenden Rollen menschlich ergreifendes Schicksal. Welche Zeit könnte einem solchen Film aus großer Zeit empfänglichere Ohren, willigere Herzen entgegenbringen als die heutige! — Tom Tyler gefällt auch in seinen neuen Abenteuern im „Kampf um hohen Preis“. Die Deulig-Woche ergänzt mit kleineren Einlagen („Klub der Lügner“ und „Bilder aus Garmisch-Partenkirchen“) das ausgezeichnete Programm.

Stimmen aus dem Leserkreis.

Der „Börsliche Beobachter“, das Kampfblatt der National-Sozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei, schreibt zur Angestelltenversicherungswahl: Bei den Wahlen der Vertrauensmänner der Angestelltenversicherung geht es zunächst um die Erhaltung der Angestelltenversicherung als Sonderversicherung. Der unter der Führung des ehemaligen unabhängigen Sozialisten, des Reichstagsabg. Siegfried Aufhäuser, stehende Afa-Bund (Zentralverband der Angestellten, Bund der technischen Angestellten und Beamten, Deutscher Werkmeisterverband) will die Angestelltenversicherung zerbrechen. Bei den Wahlen im Jahre 1921 sprach der Afa-Bund dies offen aus. Jetzt versucht er, durch unmögliche Forderungen und in echt sozialistischer Art durch das Verprechen unerfüllbarer Leistungen Stimmen zu gewinnen. Das darf ihm nicht gelingen. In Wahrheit will er die Angestellten auf denselben Lebenszufuhr bringen wie die Arbeiter, um sie für seine politischen Ziele reif zu machen. Noch am 30. September d. J. schrieb das Organ des Bundes der technischen Angestellten und Beamten (Buba), die „Deutsche Technik-Zeitung“: „Der Afa-Bund erstrebt nach wie vor eine allgemeine Fürsorge.“

Also anstatt Erhaltung der Angestelltenversicherung, ein Herabsinken in eine allgemeine Armenfürsorge. Aus nationalen Gründen aber ist es notwendig, den sinkenden Mitteln, zu dem die Angestellten gehören, zu erhalten. Der Afa-Bund will die Mittelschicht zerstören, um ihre Angehörigen für seinen politischen Parteikampf reif zu machen. Ein Abgeordneter hat im Jahre 1921 selbst ausdrücklich gesagt: „Der Kampf um die Versicherungsgesetz ist zum großen Teil ein politischer Kampf, und es gilt, den Kampf um die Solidarität der Arbeiterschaft durchzuführen.“

Diese letzten Ziele der Sozialisten gilt es zu erkennen und am Wahltag die gebührende Antwort zu geben. Für die wirkliche Sicherung einer ausreichenden Altersversorgung und für einen standeswürdigen Ausbau der Angestelltenversicherung treten nur die im Hauptauschuß vereinigten Verbände unter führender Mitwirkung des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes ein. Jeder Angestellte, der die agitatorische Politik des Afa-Bundes ablehnt, wählt daher die Listen der Hauptauschuß-Verbände.



Wärmflasche 1,95 Wärmflasche 4,85

KAUFHAUS SCHOCKEN

Gelegenheitskäufe

bis Sonnabend, den 19. ds. Mts. in echten

Teppichen u. Brücken

nur ausgesuchte, schöne Stücke.

Möbelhaus

Albert Gebhardt, Aue.

Zu den Einkaufspreisen werden nur 10% Unkosten berechnet.

Total-Ausverkauf werden Porzugh.

Seltene Gelegenheit z. billigen Einkauf.

Großer Vorrat in Sprechapparaten ersklass. Nähmaschinen, Fahrräder

Schallplatten, Laufwerke, sowie alle Ersatz- und Zubehörtelle. — Teilzahlung gestattet. —

Lübke, Fahrradhandlung, Aue, Wettinerstr. 26. Ab 1. Januar eine große Werkstatt und Lagerraum zu vermieten.

Möbelhaus im Vertrauensstabe!

Wenden Sie sich deshalb bei Bedarf freundlichst an mich; für ersklassige Arbeit bürgt der Ruf meiner seit circa 30 Jahren bestehenden Firma.

Kein Laden! Mähige Preise Auch Umarbeiten aller Polster- Möbel! Albert Riedel, Tapezierermeister, Aue Wehrstraße 3. Fernsprecher 959.



Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“

Sehr einfach — die mir auertrauten Kinder sind gesund. Der gefährliche Husten, Keuchhusten, Katarrh, Verschleimung sind bei mir unbekannt. Warum? Machen Sie es wie ich. Lassen Sie die ausgezeichneten Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“ ausgeben! Für die Kinder gleichzeitig ein Nahrungsmittel infolge des hohen Gehalts an Malzextrakt. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Auserster Hand empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Autohandschuhen mit u. ohne Futter, Wildleder-, Nappa- und Glacéhandschuhen in allen Farben. Gleichzeitig Herren- u. Damen-Trikohandschuhe. Spezialität in Strümpfen, sowie echte Fensterputzleder.

G. Schindler, Aue, Wettiner Straße 18, 1. Kein Laden. Handschuhfabrikation. Fernruf 938.

Ab 15. November

befinden sich meine Geschäftsräume Aue, Wettiner Straße Nr. 9 gleich am Markt. — Fernruf 1084. Photohaus Hans Landgraf.

Prima bayerische Silberlannen

nur einwandfreie Ware, treffen in den nächsten Tagen ein. Selbstge verhaull auch schodwelle an Wiedererhälter. Rechtzeitiger Bestellung liegt entgegen.

Baul Kaufenhahn, Neustädte, Marienstr. 37 u.



Die zwei Kennzeichen der Echtheit

Vor fast 40 Jahren hielt Palmmin seinen Einzug in die deutsche Küche. Erfahrene Hausfrauen, denen die Geheimnisse der Kochkunst wie auch die Tugend wohlwogener Sparsamkeit zu eigen waren, erkannten schon nach den ersten Proben die vielen Vorzüge dieses naturreinen Fettes.

Seitdem fehlt es nicht an Versuchen, der Hausfrau statt des begehrten Palmmins irgendwelche anderen Kokos-Speisefette mit fast gleich klingenden Namen und in täuschend ähnlichen Packungen in die Hand zu stecken. Achte darum beim Einkauf genau auf

- 1 PALMIN — das Wort
2 Schindler — den Namenszug

